

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sämtliche Werke

in fünf Bänden

Dramatische Werke. Jugendschriften

Gogol', Nikolaj Vasil'evič

Berlin, [1923]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85598)

Anna Andrejewna. Unsinn, ein vollkommener Unsinn. Ich war nie die Herzdame. (Geht eilig mit Marja Antonowna hinaus und spricht noch weiter hinter der Szene.) Nein, solch eine tolle Idee! Die Herzdame! Das ist doch, weiß der Himmel was! (Nachdem sie fort sind, geht die Tür auf, und man sieht Mischka Rehricht hinauswerfen. Aus der andern Tür tritt Ossip mit einem Koffer auf dem Kopfe.)

Vierter Auftritt

Mischka und Ossip

Ossip. Wo geht's hier hin?

Mischka. Hierher, Onkelchen, hierher.

Ossip. Wart, laß mich erst etwas ausruhen. O, dies elende Leben! Wenn man einen leeren Magen hat, erscheint einem eine jede Last zu schwer.

Mischka. Sagen Sie mal, Onkelchen: wird er bald General?

Ossip. Was für ein General?

Mischka. Nun, Ihr Herr!

Ossip. Mein Herr? Was ist denn der für ein General?

Mischka. Wie? Ist er nicht General?

Ossip. Freilich, ist er General, nur von hinten.

Mischka. Und ist das mehr oder weniger als ein richtiger General?

Ossip. Mehr.

Mischka. Sieh einer an! Darum also die große Aufregung hier!

Ossip. Hör mal, Kleiner. Du bist doch ein geriebener Bursche; mach mir doch mal was zum Essen zurecht!

Mischka. Ja, es ist aber noch nichts fertig für Sie, Onkelchen. Ein gewöhnliches Gericht werden Sie ja doch nicht essen; aber wenn Ihr Herr sich zu Tische setzt, dann bekommen auch Sie zu essen! vom selben nämlich, was er bekommt.

Ossip. Und vom gewöhnlichen, was gibt's da zu essen?

Mischka. Weißkohlsuppe, Grütze und Pasteten.

Dssip. Also dann her damit; her mit der Suppe, der Grütze und den Pasteten! Tut nichts. Ich esse alles. So, nun wollen wir den Koffer wegtragen. Gibt's da noch einen andern Ausgang? Wie?

Mischka. Gewiß. (Beide tragen den Koffer ins Nebenzimmer.)

Fünfter Auftritt

Polizeidiener öffnen beide Türflügel, Chlestakow tritt herein; hinter ihm der Stadthauptmann und hinter diesem der Verwalter der Armenanstalten, der Schulinspektor, Dobtschinskij und Bobtschinskij, letzterer mit einem Pflaster auf der Nase. Der Stadthauptmann zeigt den Polizeidienern ein Stück Papier, das auf dem Fußboden liegt — sie laufen hinzu und heben es auf, wobei sie in der Eile miteinander zusammenstoßen

Chlestakow. Wirklich, sehr schöne Anstalten. Es gefällt mir, daß man den Reisenden bei Ihnen alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigt. In andern Städten hat man mir nichts gezeigt.

Stadthauptmann. Darf ich mir die Kühnheit nehmen, Ihnen zu bemerken, daß in andern Städten die Stadtväter sowie die Beamten mehr um ihren eigenen Nutzen und Vorteil besorgt sind. Hier dagegen, kann man wohl sagen, hat man keinen andern Gedanken, als sich durch Wohlverhalten und Wachsamkeit die Anerkennung der Obrigkeit zu verdienen.

Chlestakow. Das Frühstück war ausgezeichnet. Ich habe zu viel gegessen. Wird bei Ihnen jeden Tag so gefrühstückt?

Stadthauptmann. Nur einem so angenehmen Gast zu Ehren.

Chlestakow. Ja, Essen macht mir Spaß. Schließlich lebt man ja doch nur deswegen, um die Blumen der Freude zu brechen. Wie hieß gleich dieser Fisch?